AD ARTIC. CCIII.

ARGUMENTUM.

Quando Actuarius ſatis aſſequi non poteſt, quomodo ex iis, quæ antea deducta ſunt, vel integrum actum judiciarium rectè concipere, vel ſententiam exinde extrahere debeat: is tenetur Magiſtratus declarationem, & in caſu, ſi illa non poſſit ſubſequi, conſilium à Prudentis requirere.

EXEGESIS.

Ante omnia danda eſt opera, ne ab Actuario committatur error, quippe, ſi is ſemel fuerit commiſſus, poſtmodum corrigi nequeat. Inde ſi Actuarius neſciat, quomodo ex rebus in judicio propoſitis & tractatis juxta Imperatoris informationem juſtum Protocollum conſignari, vel ſententia apta exinde formari poſſit, quòd tam vel à Magiſtratu, informationem petere, aut ſi & iſte rem, de qua dubitat Actuarius, ſatis dextrè explicare neſciat, tum iſte Magiſtratus apud Prudentes tenetur requirere conſilium, & ex eo ſuum Actuarium inſtruere, ne uti antea dictum eſt, error committatur tàm in ſcribenda, quàm in ferenda ſententia.

ARTICULUS CCIV.

Sportularum ſive expenſarum in cauſis criminalibus cuſtodibus debitarum, modus, qui eſſe debeat.

Von dem Gerichtskoſten/ an den peinlichen Gerichten.

Ein jede Oberkeit der peinlichen Gericht / ſoll ſolcher Gerichts-Koſtung und Aͤtzung halben/ ziemlich und gleichmaͤſſige Ordnung machen/ daß dadurch niemand uͤberfluͤſſig beſchwert/ und die verſchuldeten Ubelthaͤter/ deſto leichtlicher zu gebuͤhrlicher Straff bracht/ und aus Furcht unbilliches Unkoſtens Recht und Gerechtigkeit nicht verhindert werden. Und ſoll ſonderlich ein Anklaͤger/ fuͤr eines Beklagten Aͤtzung und Wartgeld dem Buͤttel / Tag und Nacht/ uͤber ſieben Creutzer zu geben / nicht ſchuldig ſeyn. Wo aber herkommen waͤre/ in ſolchen Faͤllen minder zu nehmen/ darbey ſoll es bleiben/ und was aber ſonſt Gerichts und andere Koſten / auff Beſetzung deß Gerichts / der Schoͤpffen / oder Urtheiler Koſtgeld / auch Gerichtſchreibern/ Buͤtteln/ Thuͤrhuͤter/ Nachrichter und ſeinem Knecht/ aufflauffen wuͤrde/ ſoll durch das Gericht/ oder deſſelben Gerichts Obrigkeit / ohn des Klaͤgers Nachtheil bezahlt werden.